

Selige Schwester Blandine Merten

Ursuline vom Calvarienberg

ISSN 0949 – 9326

Rundbrief 201

August 2019



Bild: vgl. Quelle Pixelio Nr. 745045 Rainer Sturm

„Herausgerufen – Du schaffst unseren Schritten weiten Raum“

(Ps. 31,9)

Wie bisher, so wollen wir auch in diesem Jahr mit einem festlichen Gottesdienst an Schwester Blandines Seligsprechung erinnern.

Wir feiern die Eucharistie

am Sonntag, 10.11.2019 um 11:00 Uhr

in der Ahrweiler Pfarrkirche St. Laurentius

Anschließend laden wir zu einer Mittagssuppe

in die Zehntscheuer ein.

Liebe Freunde und Verehrer/innen der seligen Schwester Blandine!

Während ich mich in Gedanken mit dem Rundbrief beschäftigte, der jetzt vor Ihnen liegt, haben wir in Trier die Heilig-Rock-Tage als Bistumsfest begangen mit dem Thema „Herausgerufen, Du schaffst unseren Schritten weiten Raum!“ oder in einer anderen Übersetzung: „Du führst mich hinaus ins Weite!“ In diesen Sommerwochen lassen sich viele Menschen aus ihrem oft engen Leben herauslocken, so dass es mir genau passend für diesen Rundbrief schien.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass das Blandine-Merten-Haus vom 05.08. bis 25.08.2019 geschlossen ist. Die Kapelle ist geöffnet. Die Blandinenmesse am 18.08. findet wie gewohnt um 15:00 Uhr statt.

Wir sehen Menschen auf einem Weg, die zügig ausschreiten. Wohin der Weg führt und was sie hinter der nächsten Wegbiegung erwartet, wissen sie noch nicht, aber sie haben sich aus ihrem Alltag herausrufen lassen. Ob sie wohl schon bemerkt haben, dass Blandine ihnen voraus geht und sie zum Mitkommen einlädt? Als Wander- oder Pilgergefährten sind sie unterwegs, jeder geht seinen Weg, aber niemand ist allein. Die selige Schwester Blandine möge auch uns den dazu nötigen Mut erbitten!

Im Laufe der Jahre ist es schon eine feste Tradition geworden, dass wir immer in dem Rundbrief, der auf das Blandinen-Wochenende im Mai folgt, etwas aus den dabei gehaltenen Predigten an Sie weitergeben.

Mit der Festmesse in Trier am 18.05.2019 um 15:00 Uhr in St. Paulin beginne ich. Pfarrer Schnur ging in seiner Ansprache von dem Brauch aus, dass einer neuen Schwester, die bei uns eintreten wollte, ein „Schutzengel“ zur Seite gestellt wurde, der ihr das für sie neue Leben in der Gemeinschaft erleichtern würde. Für die neu eingetretene Sr. Hermenegildis wurde Sr. Blandine Merten als Engel ausersehen. In ihrem liebenswerten Büchlein „DIE LIEBE BLEIBT“ berichtet sie davon. Es blieb nicht bei der äußeren Einführung in die Gewohnheiten des gemeinsamen Lebens als Klosterfrau. Mehr und mehr lernte Sr. Hermenegildis das geistliche Leben von Sr. Blandine kennen. Sie freute sich auf jede Begegnung mit ihr.

Mehr und mehr wurde Sr. Blandine für sie ein wahrer Engel! Nach jeder Begegnung fühlte sie sich neu gestärkt. In irgendeiner Weise hat das sicherlich auch auf Sr. Blandine gewirkt. Was wir heute in ihrer Kapelle erfahren, ist genau dies: Stärkung.



In die Gnadenskapelle der seligen Sr. Blandine kommen die Pilger, um Kraft zu schöpfen. Es ist ein wundersamer Ort des Friedens, ein Ort, an dem Gott wohnt, dem ich begegnen kann. Gott schenkt immer wieder solch heilige Orte.

(Herr Pfarrer Schnur bezog sich dann auf das Buch „Die Hütte“ von „William Paul Young“, bei Bibel-TV wird diese Geschichte dienstags v. 15:30 Uhr -16:00 Uhr und v. 23:30 Uhr – 23:55 Uhr ausgestrahlt).

In der Blandinenmesse um 18:00 Uhr in Ahrweiler konnte Pfarrer Meyer gut an die Worte des Sonntags-Evangeliums anknüpfen. Dort wird das Testament Jesu aus dem Abendmahlssaal vorgelesen. „Ein neues Gebot gebe ich Euch: liebt einander!“ und es war für den Prediger leicht, seine ganz frischen Erfahrungen aus Afrika damit zu verbinden. Er hatte mit einer Reisegruppe aus Deutschland und der Schweiz verschiedene Kinderzentren besucht, die versuchen, die Ärmsten der Armen durch Bildung und soziale Kompetenz aus dem Kreislauf von Gewalt und Prostitution zu befreien. So wird „der neue Himmel und die neue Erde“ schon konkret. Die Brücke zu Schwester Blandine war schnell gefunden: Sie hat in ihrer Zeit genau das versucht: Kindern zu helfen ins Leben zu finden durch Bildung und durch ein liebendes Herz. Wo wir als Christen in Deutschland unsere Aufgabe sehen, dieses neue Leben sichtbar zu machen – darüber konnten die Gottesdienstbesucher noch eine Weile nachsinnen. Ostern will durch jeden und jede von uns konkret werden.



Im abschließenden Pilgertagesdienst
am 19.05. um 15:00 Uhr in St. Paulin kam
Monsignore Helmut Gammel zu Wort:

Liebe Schwestern und Brüder,

gerade bei der jüngeren Generation kann man es gut beobachten: bei der Auswahl der Kleidung z. B. wird sehr auf die Marke geachtet, das Markenzeichen oder Logo ist dann auf dem Artikel angebracht. Das Markenzeichen garantiert schließlich Qualität.

Was aber ist das Markenzeichen von uns Christen? Woran erkennen andere, dass ich ein Christ bin?

Ich meine, das lässt sich weniger daran feststellen, wie wir daherkommen, also die äußere Hülle, Kleidung, als vielmehr unsere Haltung zum Leben und unsere Bereitschaft zum Helfen und zur Hingabe. Wie gehen wir miteinander um? Was sind wir bereit zu geben oder unser Leben in Gemeinschaft mitzugestalten. Daran soll man einen Christen erkennen, das macht seine Qualität aus.

Das heutige Evangelium bringt es auf den Punkt: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ Dieser Satz hat es in sich! Aber das ist Jesu Auftrag an uns, seine Kirche. Die Liebe ist also das Erkennungszeichen eines Christen!

Als Jesus damals seinen Jüngern das sagte, hatte er vorher ein wichtiges Zeichen gesetzt. Er hatte nämlich seinen Jüngern die Füße gewaschen und ihnen dabei gesagt: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Joh 13, 15).

Die Liebe, die Jesus seinen Jüngern ins Stammbuch schreibt, ist keine oberflächliche Freundlichkeit und nicht einfach ein harmonisches Miteinander.

Die Liebe, die Jesus seinen Jüngern aufträgt, hat einen konkreten Inhalt. Es ist seine „Form der Liebe“. Und diese Liebe besteht in der Hingabe. Diese Hingabe ist von Jesus nicht nur gefordert, sondern er lebte sie konsequent selber bis zur Hingabe seines eigenen Lebens. Das Gebot der Liebe ist also auch uns aufgetragen. In unserem Alltag können wir diese Liebe verwirklichen, ganz persönlich und so gut wir es mit unseren Möglichkeiten können.

Unser kleines, liebevolles Tun ist gleichsam die Verwirklichung der Liebe Jesu heute. Daran erkennt man die Jüngerinnen und Jünger Jesu. Das ist das christliche Markenzeichen.

Christliche Liebe ist immer ganz konkret: Von den kleinsten Diensten in einer Pfarrgemeinde etwa bis zum Lebenszeugnis der Märtyrer in den schwierigen und gewaltsamen Auseinandersetzungen dieser Welt: Immer geht es darum, sich selbst zu geben: Mütter und Väter, die ihre Kinder mit dieser Hingabe in Liebe erziehen, wissen das genauso wie pflegende Menschen. Lehrerinnen und Lehrer, die sehr viel Zeit in junge Menschen „investieren“, haben daran genauso Anteil wie Menschen in der Entwicklungshilfe. Immer geht es um eine Liebe, eine Lebenshingabe, die nicht bei sich selbst bleibt, sondern sich selbst in die Waagschale wirft.

Wie zufällig ist mir vorgestern die Rathauszeitung von Trier in die Hände gefallen mit den Bildern und dem Bericht von einer Ehrung von Frauen und Männern durch den Oberbürgermeister, die sich in unserer Stadt vielfältig ehrenamtlich engagieren. Ich will diese Menschen nicht gleich kirchlich vereinnahmen, denn ich kenne deren Motive nicht. Aber da lese ich von drei Herren, die sich im Förderverein der Blandine-Merten-Realschule für junge Menschen einsetzen. Bei den insgesamt 37 Personen sind alte und junge Menschen, auch welche, die ich kenne.

An dieser Stelle muss noch das Bild einer Frau hinzukommen, die wir alle verehren und die uns Anlass ist, heute hier zusammen zu kommen. Sr. Blandine, deren Hilfe ganz viele Menschen in ihrer Not immer wieder anrufen. Und es sind viele, die ihre Hilfe und ihren Trost erfahren.

In dem kleinen Büchlein „Die Liebe bleibt“, das anlässlich der Seligsprechung von Sr. Blandine herausgegeben wurde, heißt es an einer Stelle:

„Schwester Blandine tat nichts Außergewöhnliches, aber das alltäglich ihr Aufgegebene tat sie außergewöhnlich gut aus Liebe zu Gott und zum Nächsten. Ihr Leben weckt Vertrauen.“ (S. 100)

So ist das mit der Verwirklichung der Liebe Gottes durch uns Menschen.

„Liebt einander!“ das ist Jesu Wort auch an uns.

„Liebt einander!“ das ist hier das immer gültige Qualitätsmerkmal, das ist keine Fassade oder nur werbewirksame Aufmachung. Das ist ein Wort der Kraft und will uns Mut machen. Bischof H. Timmerevers von Dresden-Meißen sagte es einmal so: „Die Christen müssen berührbar, erlebbar und wahrnehmbar sein in der Gesellschaft.“

Es ist uns gesagt und aufgegeben auch auf dem Hintergrund menschlicher Schwäche und Verlogenheit, trotz unserer Zweifel, trotz unserer gegenseitigen Bosheit und Anfeindungen.

Es ist der Auftrag des Auferstandenen an seine Kirche in dieser Zeit, heute: Er will pfingstlichen – geistgewirkten – Mut einhauchen.

„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart,
der bedeutendste Mensch ist immer der,
der dir gerade gegenübersteht,
und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.“

Meister Eckhart

Gebetserhörungen

Heute bedanke ich mich für vielfältige Hilfen, die ich durch Gebete von Schwester Blandine erhalten habe. Besonders danke ich dafür, dass unser Enkel bei einem schweren Unfall unversehr geblieben ist. Auch danke ich, dass mein Sohn, leider geschieden, mit seinem Leben alleine gut zu Recht kommt. Ich danke auch, dass ich eine passende Seniorenwohnung gefunden habe und nun brauche ich viele Gebete, damit ich den bevorstehenden Umzug mit Gottes Hilfe und der Hilfe von lieben Menschen gut schaffe.

Bad E., 23.01.2018

N.N.

Dank der lieben Schwester Blandine hat meinem Mann die Therapie geholfen. Er war an weißem Hautkrebs erkrankt und eine Heilung war fraglich. Durch die Fürsprache der lieben Schwester Blandine wurde er geheilt.

M., 08.03.2018

N.N.

Schwester Blandine hat uns schon so oft geholfen. Vor zwei Jahren wurde mein 1. Enkelkind geboren. Die Geburt war sehr schwierig und der Kleine wurde direkt nach der Geburt in die Kinderklinik Hamburg gebracht. Dort lag er einige Tage im künstlichen Koma und auf Eis. Ich

habe viel gebetet und an Sie geschrieben, um eine hl. Messe lesen zu lassen. Nachdem ich den Brief abgeschickt habe, rief meine Tochter an und berichtete uns, dass der Kleine auf dem Weg der Besserung sei und einige Tage später entlassen wurde. Ich bin mir ganz sicher, dass Schwester Blandine geholfen hat. Vielen lieben Dank!

K., 04.04.2018

N.N.

Mit 13 Jahren gab mir meine Mutter das Novenenheft von Schwester Blandine – und so begleitet sie mich schon 35 Jahre in all meinen Angelegenheiten. Ich möchte Ihnen aus tiefster Dankbarkeit schreiben, weil Blandine im letzten Jahr dreimal geholfen hat. Zuerst in einer schweren Beziehungskrise von meinem 23jährigen Sohn zu seiner Freundin. Sie hatte schon ein Kind und war mit dem zweiten Kind schwanger. Jeden Tag beteten ich und meine Mutter zu Schwester Blandine und sie hat geholfen. Das Kind ist wohl auf und sie haben heuer geheiratet. Mein 28jähriger Sohn hatte eine schwere Lebenskrise und auch hier hat Blandine das Schlimmste verhindern können – heute geht es ihm mit einer Therapie wieder gut. Am Silvestermorgen kam mein

jüngster Sohn von der Fahrbahn ab und krachte gegen einen Baum – das Auto war Totalschaden – mein Sohn unversehr. Schwester Blandine hat geholfen.

G., 14.04.2018

N.N.

Ich möchte mich bei Schwester Blandine für ihre Hilfe bedanken bei 2 Krebsoperationen und einer Hüftoperation.

Sch., 18.04.2018

N.N.

Gerne möchte ich mitteilen, dass Schwester Blandine auch mir und der Familie geholfen hat. Bei Krankheiten, die gut verlaufen sind und beim Studium der Enkelkinder. Die Enkelin, die Älteste der beiden Kinder, hat ihr Staatsexamen in Medizin mit der Note 1 bestanden, woran sie nie zu glauben wagte. Ich habe ganz fest zu Schwester Blandine gebetet. Ich bete jeden Abend zu Schwester Blandine und erhoffe ihren Beistand für alle Familienmitglieder.

A., 20.04.2018

N.N.

Meine Arthrose in beiden Oberarmen zwang mich, mein Auto zu verkaufen. Aber es war gar nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt hatte. Mehrere Novenen zur seligen Schwester Blandine und zur Mutter Gottes haben schließlich zum Erfolg geführt. Mein Dank ist riesengroß. Ich bete auch weiterhin zur Schwester Blandine.

D., 21.04.2018

N.N.

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen wiederum eine wunderliche Begebenheit zu schildern, die mir auf die Fürsprache von Schwester Blandine widerfahren ist. Die selige Schwester Blandine begleitet meine Familie und mich schon unser ganzes Leben. Besonders hat sie uns bei den großen Herzoperationen unseres jüngsten Sohnes geholfen, der vollständig geheilt diese OP's überstanden hat.

Schwester Blandine hat speziell mich in diesem Jahr besonders begleitet. Ich bin seit ca. 3 Jahren Vorstand in einem großen Konzern. Die Zusammenarbeit gestaltete sich zunehmend als schwierig, so dass das Unternehmen meinen Vertrag nicht verlängern wollte. Just in der Woche, wo ich diese Nachricht bekam, bekam ich auch die Zusage von einem anderen Unternehmen, mit dem ich in Kontakt getreten war. Für mich eine wahrlich wunderbare Begebenheit.

R., 06.05.2018

N.N.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Schwester Blandine und der Mutter Gottes bedanken. Anfang des Jahres 2017 habe ich mit ihnen telefoniert für ein Gebet. Meine Schwiegertochter stand kurz vor einer schweren Krebsoperation (Speiseröhre). Die Operation ist gut verlaufen. Es war für uns alle eine sehr schwere Zeit. Sie hat sich in diesem Jahr wieder gut erholt. Schwester Blandine hat wieder geholfen. Danke für Ihre Gebete.

P., 08.05.2018

N.N.

Ich bin schon sehr, sehr lange eine Verehrerin der lieben Schwester Blandine und der Muttergottes. Heute vor 3 Jahren durften wir unsere goldene Hochzeit feiern. Im gleichen Jahr verstarb mein Mann, nach der 4. Hirnblutung. Es war sehr schlimm, auch die Jahre davor waren anstrengend und sorgenvoll. Meine Psyche war seit langem nicht gut, aber seit dem Tod meines Mannes wurde es ganz schlimm. Ich war zweimal hintereinander in Kliniken und später noch zweimal. Es half nichts. Seit einigen Monaten bete ich Novenen zu Schwester Blandine. Sie hat geholfen. Das Leben ist wieder lebenswert. Ich bin so dankbar. Es ist nicht 100% gut, aber gegen das, was war, ist es wunderbar.

Die monatlichen Messen zu Ehren der seligen Schwester Blandine in Ahrweiler finden in der Grabkapelle (Krypta) auf dem Calvarienberg (Eingang an der 13. Kreuzwegstation) statt am:

Mittwoch, 18. September 2019

um 18:00 Uhr Krypta

Freitag, 18. Oktober 2019

um 18:00 Uhr Krypta

Montag, 18. November 2019

um 18:00 Uhr Krypta

Mittwoch, 18. Dezember 2019

um 18:00 Uhr Krypta

Bei den Messen wird aller Anliegen gedacht, die der seligen Schwester Blandine empfohlen werden.

Außerdem beten die Schwestern täglich gemeinsam in der gleichen Intention.

Blandine-Merten-Haus Trier

Täglich, außer Mittwoch, steht eine Schwester den Besuchern hier, Schöndorfer Str. 37, 54292 Trier, zur Verfügung: **Tel.-Nr.: 0651 27415.** – Pfarrer Winfried Schnur ist Seelsorger im Blandine-Merten-Haus.

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Seite 2.

Blandinenkapelle Trier

Hl. Messen sind: Mo., Do. und Sa. um 11:00 Uhr, Di. und Fr. um 15:00 Uhr ist eine kurze Andacht.

Mittwochs keine hl. Messe, aber die Kapelle ist geöffnet!

Am „18.“ jeden Monats feiern wir die hl. Messe immer um 15:00 Uhr.

Werktags ist die Kapelle von **9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, Sonntags ab 10:00 Uhr.** Ausnahmen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

In **Düppenweiler** wird die hl. Messe zu Ehren der seligen Sr. Blandine **am dritten Mittwoch eines jeden Monats um 18:00 Uhr** gefeiert.

Bitte, geben Sie möglichst **Ihre Adressnummer**, die Sie über Ihrer Adresse auf dem Briefumschlag des Rundbriefs finden, bei allen Zuschriften, auch Überweisungen, an. Teilen Sie uns bitte Sterbefälle mit. Ebenso auch **Adressen-Änderungen**, damit unser Rundbrief Sie auf direktem Weg erreichen kann. Danke!

Wir bitten, alle Zuschriften zu richten an

**Blandine-Merten-Archiv
Calvarienberg
Wilhelmstraße 12 a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Blandinen Kerzen können Sie weiterhin im Blandine-Merten-Archiv bestellen.

Hier erhalten Sie auch kostenlos Schriften über die selige Schwester Blandine.

Telefonnummern des
Blandine-Merten-Archivs:
**02641 91696-11 oder 91696-12
oder 02641 91696-13
Fax 02641 91696-15**

Email:

**blandinenarchiv@
ursulinen-calvarienberg.de**

Sie können uns auch im Internet erreichen unter:

**www.blandinenarchiv.de
www.ursulinen-calvarienberg.de**

Spendenkonto:

Blandine-Merten-Fonds, Postbank Köln
**IBAN DE72 3701 0050 0023 4315 01
BIC PBNKDEFFXXX**

Wir freuen uns über die vielen **Zuschriften**. Sie sind für uns ein wertvolles Zeugnis für die Verehrung unserer seligen Schw. Blandine. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht alle Post umgehend erledigen und alle Wünsche, die schriftlich oder telefonisch geäußert werden, sofort erfüllen können. Aber wir bemühen uns.

Gebetserhörungen werden im Rundbrief je nach Platz abgedruckt. Es wird keine vergessen.

In herzlicher Verbundenheit grüßen Sie die Schwestern und Mitarbeiterinnen des Blandine-Merten-Archiv durch

Ihre *Sr. Gisela Büsgen*